

Pressemitteilung

22. Dezember 2022

Kundenzuwächse und Fortschritte bei der Energiewende

Stadtwerke Landsberg geben Geschäftszahlen für 2021 bekannt – gestiegene Baukosten und Mehrausgaben für Energiebeschaffung schmälern Vertriebserfolg – Ausbau erneuerbarer Energien schafft stabile Voraussetzungen für 2022

Landsberg am Lech. Erfreulichen Kundenzuwächsen bei Strom und Gas stehen Mehrausgaben für den Ausbau der Netze und die Energiebeschaffung entgegen: So fasst Jörg Gründinger, kaufmännischer Vorstand der Stadtwerke Landsberg, das Geschäftsjahr 2021 zusammen. Unterm Strich haben die Stadtwerke ihre Vertriebsziele übererfüllt und somit ihre Position als Energieversorger in der Stadt Landsberg und in der Region verstärkt. Sie haben im Jahr 2021 insgesamt 639 Strom- und Gaskunden gewinnen können. Doch Lockdowns während der Coronapandemie, stark gestiegene Baukosten und die Energiepreiskrise haben die positive Entwicklung getrübt. „Unterm Strich schließt das Unternehmen rund 1,35 Millionen Euro unter Plan ab. Ziel war eine schwarze Null“, erklärt Jörg Gründinger. Gerald Nübel, technischer Vorstand der Stadtwerke Landsberg fasst zusammen: „Die gestiegenen Beschaffungskosten an den Energiemärkten und die Verteuerungen in der Baubranche haben uns zusätzlich hart getroffen, wie viele andere Energieunternehmen auch.“ Die Entwicklung des Gesamtunternehmens ist aber insgesamt gut, davon sind beide Vorstände überzeugt. Gerald Nübel sagt: „2021 war ein Ausnahmejahr mit vielen komplexen Herausforderungen. Wir hatten hohe Investitionen, die für unsere Positionierung und die künftige Entwicklung Landsbergs enorm wichtig sind.“ Jörg Gründinger fügt an: „Erfreulich ist, dass unsere Kundenzahlen wachsen. Auch in diesem Jahr sind schon 2617 neue Strom- und Gaskunden dazugekommen. Das zeigt, welches Vertrauen wir bei den Menschen in Landsberg genießen und wie attraktiv unsere Angebote sind.“ Schwerpunkte der Investitionen im laufenden Geschäftsjahr 2022 und im neuen Jahr sind der weitere Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, die Sanierung des Inselbads und die Sicherung einer langfristigen Trinkwasserversorgung.

Höhere Umsatzerlöse als erwartet haben die Stadtwerke für Dienstleistungen erzielt, die von der Stadt Landsberg in Auftrag gegeben wurden. Dazu zählen beispielsweise der Betrieb und die Wartung der Straßenbeleuchtung. „Wir verstehen uns nicht nur als Unternehmen der Stadt, sondern auch als Partner der Stadt für die Daseinsvorsorge und Zukunftsentwicklung“, sagt Gerald Nübel und ergänzt: „Gemeinsam gehen wir in den nächsten Jahren einige Großprojekte an, wie die Sanierung des Inselbads und der weitere Ausbau der Wärme- und Mobilitätswende.“

Verlustreiche Corona-Beschränkungen

Der Geschäftsbereich Parken ist defizitär aufgrund der Lockdowns und sonstiger Einkaufsbeschränkungen durch die Pandemie. Auch im Stromnetz gab es große Verluste, weil die Durchleitungsmengen coronabedingt wesentlich geringer ausgefallen sind als angenommen. Das Inselbad ist der dritte große Negativposten: Hier schlagen die Einbrüche bei den Besucherzahlen durch Corona zu Buche.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Emma Milona

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de